

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen  
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale in Hamburg  
am Dienstag, 28.05.2024, 04:45 Uhr

Schlagzeile:

Rasch nordwärts abziehender gewittriger Starkregen, Dienstagnachmittag  
einzelne Gewitter, an der Nordsee nachts Windböen.

Wetter- und Warnlage:

Ein Tief über Norddeutschland zieht heute über die Westliche Ostsee nach  
Norwegen ab. Nach kurzer Wetterberuhigung greift schon in der Nacht zum  
Mittwoch das Frontensystem eines Nordseetiefs auf Norddeutschland über.

GEWITTER/STARKREGEN:

Heute Früh nordwärts über die Elbe abziehender Starkregen.

Heute Nachmittag in der Nord- und Nordosthälfte von Niedersachsen und in  
Bremen wieder zunehmende Wahrscheinlichkeit für einzelne Gewitter mit  
Windböen um 55 km/h (Bft 7) und Starkregen um 15 l/qm.

Mittwochvormittag an der Nordsee erste Gewitter mit stürmischen Böen um 65  
km/h (Bft 8) und Starkregen um 15 l/qm wahrscheinlich.

WINDBÖEN:

In der Nacht zum Mittwoch auf den Nordseeinseln und an der Jade aufkommende  
Böen um 55 km/h (Bft 7) aus Süd bis Südost.

Straßenwetter in den Frühstunden (Dienstag) in Niedersachsen und Bremen

Vorhersage:

Heute Früh rasch über die Elbe abziehender gewittriger Regen. Nachfolgend  
bei wechselnder Bewölkung einzelne Schauer, nachmittags im Nord- und  
Nordostteil auch kurze Gewitter. Erwärmung auf etwa 19 Grad, im Harz und  
auf den Inseln teils nur 15 Grad. Vorübergehend böig auflebender westlicher  
Wind.

In der Nacht zum Mittwoch im Ostteil vorübergehend Wolkenauflösung, sonst  
aus Westen wieder rasche Wolkenverdichtung und nachfolgend einsetzender  
Regen. Abkühlung auf 10 bis 14 Grad. Auf südliche Richtungen drehender  
schwacher, Richtung Küsten auffrischender Wind.

Am Mittwoch zunächst bedeckt und regnerisch, im Tagesverlauf Übergang zu  
Schauern und kräftigen Gewittern. Höchstwerte 17 bis 21 Grad. Abgesehen von  
Gewitterböen, schwacher bis mäßiger Süd- bis Südwestwind.

In der Nacht zum Donnerstag abklingende Schauer und Gewitter, am längsten  
wechselhaft noch an der Küste und im südöstlichen Bergland. Tiefstwerte um  
11, im Oberharz 9 Grad. Schwacher, an der Nordsee mäßiger Süd- bis  
Südwestwind.

Am Donnerstag anfangs im Binnenland noch freundliche Abschnitte, dann  
rasche Bewölkungszunahme und bereits im Vormittagsverlauf aus Westen  
Schauer, ab den Mittagsstunden auch teils kräftige Gewitter.  
Temperaturanstieg auf 17 Grad an der See und 20 Grad in den südlichen und  
östlichen Landesteilen. Schwacher, an der Nordsee mäßiger Südwestwind.

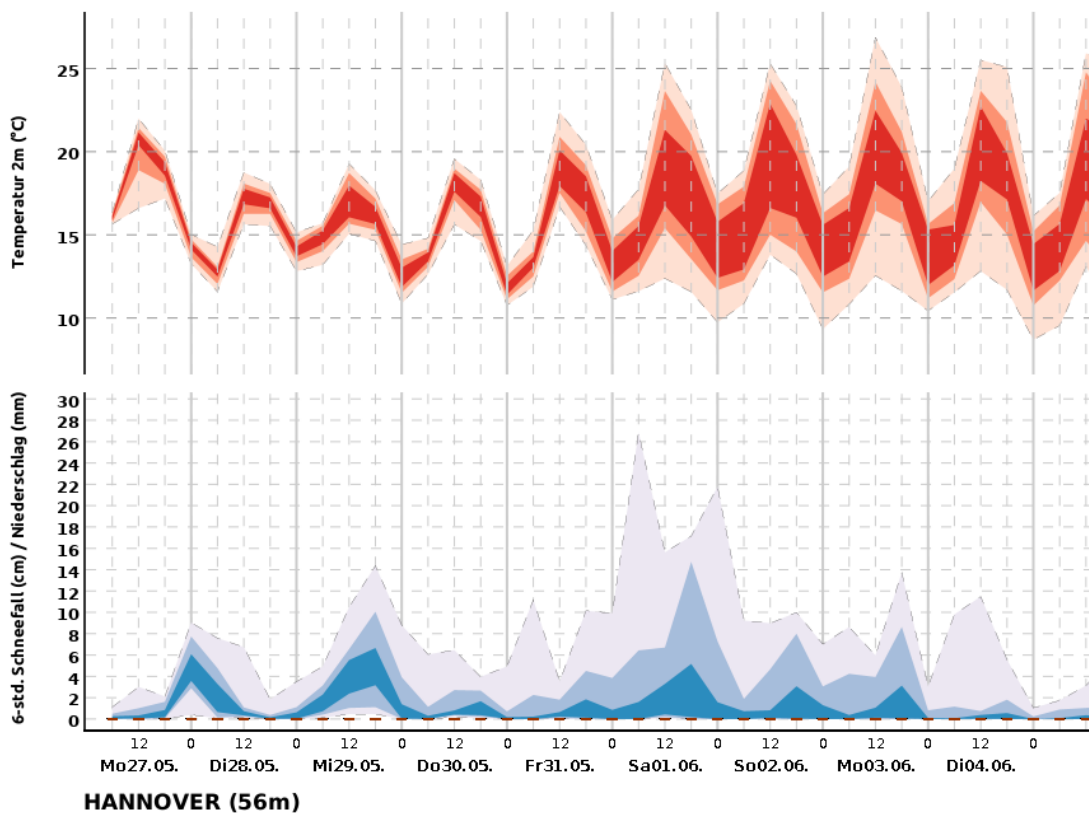
In der Nacht zum Freitag vor allem abseits von Küsten und Bergland  
nachlassende Schauer und Gewitter, dazu gebietsweise Wolkenauflösung und

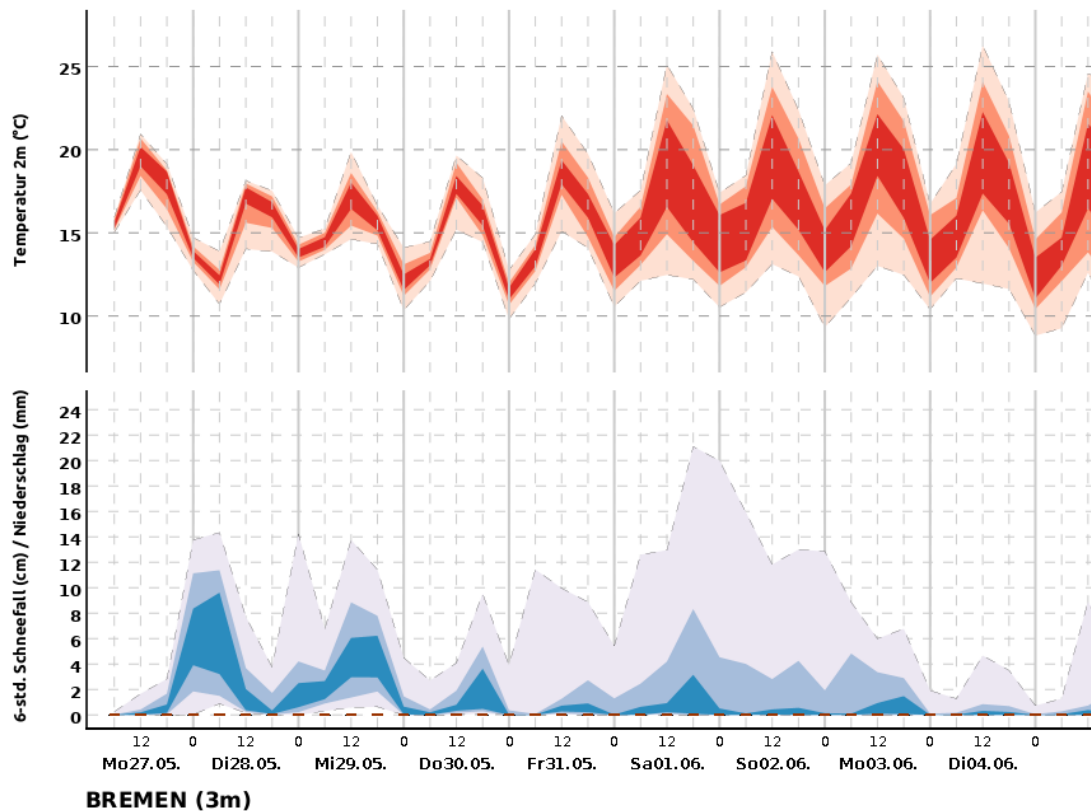
Bildung von Frühnebel. Abkühlung auf Werte zwischen 13 Grad an der See und 10 Grad im Binnenland. Schwachwindig.

Am Freitag teils erst Nebelfelder, teils auch freundlich. Im Tagesverlauf jedoch rasche Quellwolkenbildung und wieder zunehmende Schauer- und Gewitteraktivität. Höchstwerte um 20 Grad. In Ostfriesland mäßiger nördlicher Wind, sonst meist schwachwindig.

In der Nacht zum Samstag abklingende, aber nicht gänzlich nachlassende Schauer und Gewitter. Bei auflockernder Bewölkung örtlich flache Nebelfelder. Abkühlung auf 10 bis 14 Grad. An der See mäßiger, sonst schwacher nördlicher Wind.

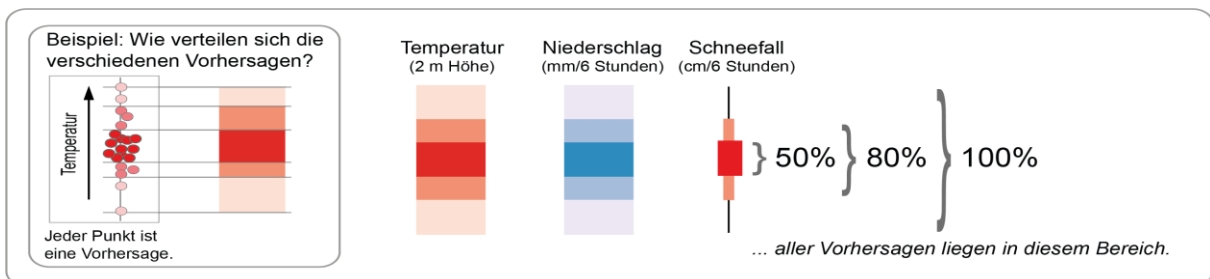
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Hannover und Bremen*





©2024 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 07:00 Uhr, mehr unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
 Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Christian Paulmann